

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 73 (2015)
Heft: 389

Artikel: Dunkle Perseïdennächte
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dunkle Perseidenächte



Das Perseiden-Maximum fällt dieses Jahr praktisch mit den dunklen Neumondnächten zusammen. Es lohnt sich also, an den Himmel zu schauen.

■ Von Thomas Baer

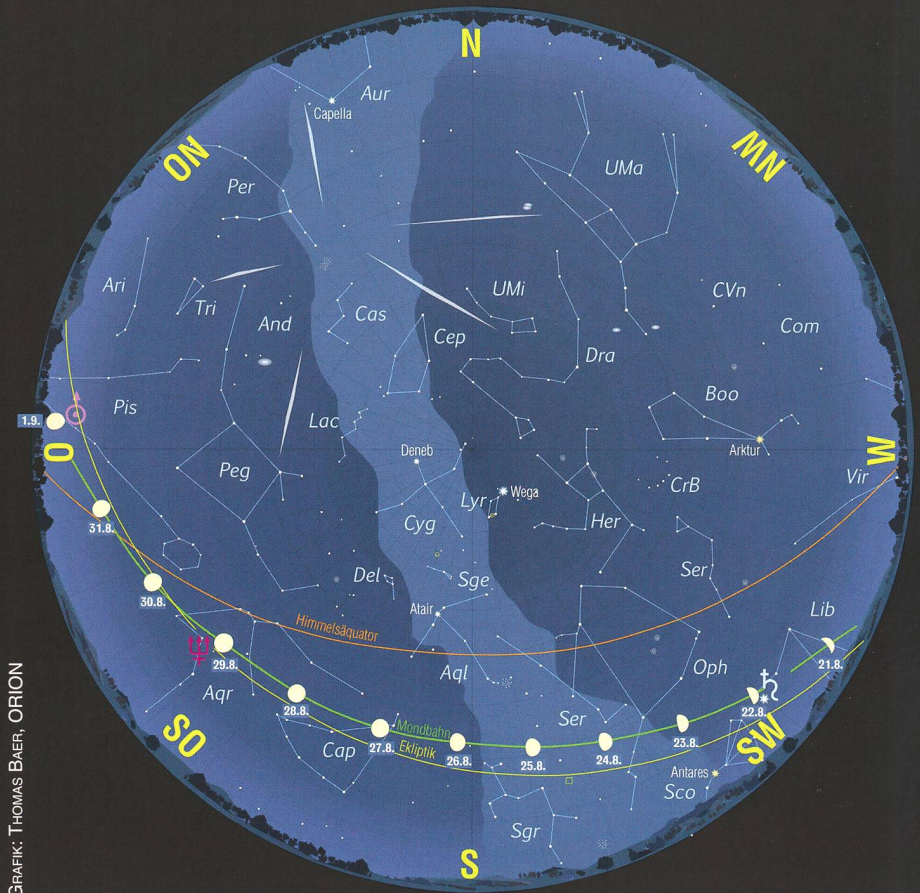
In den ersten Augustwochen lohnt es sich, einen dunklen Ort etwas abseits von störendem Fremdlicht aufzusuchen. Ab 22:00 Uhr MESZ können mit Blickrichtung Cassiopeia und Perseus die legendären **Perseiden-Sternschnuppen** dieses Jahr besonders gut und zahlreich beobachtet werden, da der Mond sich zur Monatsmitte hin als Neumond zusammen mit der Sonne am Taghimmel aufhält. Somit sind die Nächte ausgesprochen dunkel und die Chance, viele Sternschnuppen zu sehen, gross.

Bei den Perseiden handelt es sich um recht schnelle Sternschnuppen mit 59 km/s mittlerer Eintrittsgeschwindigkeit. Die «Laurentius-Tränen», wie der Sternschnuppenschwarm in Erinnerung an den römischen Märtyrer Laurentius auch genannt wird, haben ihren Ursprung im Kometen 109P/Swift-Tuttle. Die Fallrate liegt im Maximum, welches in der Nacht vom 12. auf den 13. August 2015 erwartet wird, bei gegen 100 Meteore pro Stunde.

Die Sternschnuppen scheinen alle aus einem und demselben Punkt am Himmel zu entspringen, dem Radianten. Dieser wandert infolge der Erdbewegung um die Sonne zwischen den Sternbildern Perseus und Cassiopeia durch. Die Meteore, meist nur staubkorn- bis kieselsteingrosse Partikel, schießen vom Radianten ausgehend radial in alle Richtungen über den Himmel. Verfolgt man die Leuchtspur zurück und kommt in den Bereich der genannten Sternbilder, muss es eine Perseiden-Sternschnuppe gewesen sein.

Der Mondlauf im August 2015

Der Mond startet noch fast voll in den Monat August. Seine Aufgänge

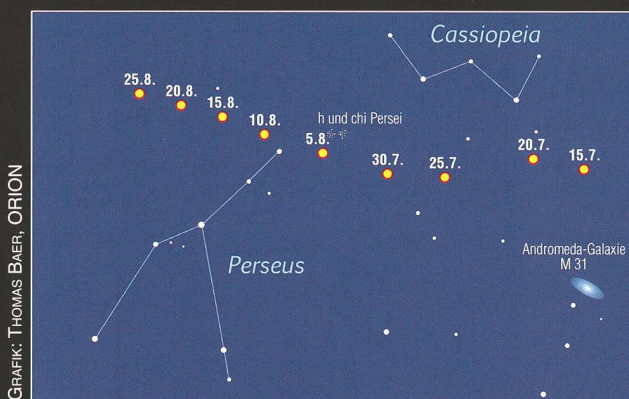


GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Sternenhimmel im August 2015

- 1. August 2015, 24^h MESZ
- 16. August 2015, 23^h MESZ
- 1. September 2015, 22^h MESZ

Sterngrößen	Deep Sky Objekte
-1	☉ Offener Sternhaufen
0	☽ Kugelsternhaufen
1	☁ Nebel
2	☄ Galaxie
3	☉ Planetarischer Nebel
4	
5	



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: In dieser Grafik ist die Wanderung des Ausstrahlungspunktes der Perseiden-Sternschnuppen von Mitte Juli bis Ende August eingezeichnet.

verspäten sich zusehends und verlagern sich in die zweite Nachthälfte hinein. Am 7. August 2015 verzeichnen wir das **Letzte Viertel**; eine Woche später ist **Neumond**. Den zunehmenden Sichelmond kann man erstmals am Abend des 16. August 2015 gegen 21:00 Uhr MESZ tief im Westen erspähen. Am 19. August

2015 zieht der Trabant $3\frac{1}{2}^\circ$ nördlich an Spica vorüber. Der **zunehmende Halbmond** stattet am 22. August 2015 **Saturn** einen Besuch ab. Unser Nachbar im All steht dann nur $1\frac{1}{2}^\circ$ nordöstlich des Ringplaneten. Am 29. August 2015 tritt der **Vollmond** im Sternbild Wassermann ein. (Red.)